

16. Fridericiana Sprintnacht in Karlsruhe

Hochkarätiger Wettkampf mit Spaßfaktor

Unsere Gruppe aus acht Personen traf sich früh morgens an der Mensa 1 der TU Braunschweig, um gut gelaunt den Weg zum schwimmerischen Abschluss des Jahres anzutreten. Bereits auf der Fahrt wurden alte Kontakte von vorherigen Wettkämpfen wiederbelebt. Ein erstes Treffen zwischen dem Braunschweiger und Göttinger Schwimmteam war schnell arrangiert. Ein Rastplatz kurz vor Frankfurt diente als Austragungsort für die ersten sportlichen Wettkämpfe zwischen den beiden Mannschaften.

Nach der Anmeldung am eigentlichen Wettkampfort ging es an das Einschwimmen. In der Halle traf die Gruppe auf bekannte Gesichter aus Koblenz, zu dessen Schwimmteam ebenfalls schon länger Kontakte bestehen. Die Stimmung war gut und das Teilnehmerfeld war breit gefächert. Das Meldeergebnis konnte sich durchaus



sehen lassen. Einige der Meldezeiten hätten ebenso gut für die Teilnahme bei Deutschen- oder Europa-meisterschaften gereicht. Bis über die Grenzen von Deutschland hinweg waren Studenten zur Sprintnacht angereist. Dieses Jahr waren sogar Universitäten aus England, Belgien und der Schweiz vertreten. Mit leichter Verspätung aber unter großem Jubel und Showeinlagen marschierten auch die Aachener Schwimmerinnen und Schwimmer in die Halle ein. In Studentenkreisen immer ein Garant dafür, dass es ein ausgelassener Abend werden wird.

Zunächst ging es jedoch um den Sportlichen Teil der Veranstaltung. Mit den schwimmerischen Leistungen bei den Einzelstarts auf der Kurzstrecke und den 100 Meter Lagen waren alle Starter zufrieden. Die tatkräftige Unterstützung vom Beckenrand pushte alle nochmal ordentlich, sodass einige Schwimmer der

Wettkampfgemeinschaft aus Braunschweig neue persönliche Bestzeiten aufstellten. Bei der 4 x 50 Meter Lagen Mixed-Staffel und vor allem bei der 6 x 50 Meter Kraul Mixed- Staffel lieferte sich das Team aus Braunschweig eine grandiose Aufholjagd mit den anderen Universitäten, was die Stimmung in der Halle weiter anheizte.

Zum Höhepunkt des sportlichen Teils des Wettkampfes, den Finals, versammelten sich alle Aktiven rund um den Beckenrand. Unter lauter Musik und lediglich der Unterwasserbeleuchtung des 25 Meter Becken, marschierten die Teilnehmer des jeweiligen Final der einzelnen Wettkämpfe ein. „Das muss



man erlebt haben. Eine Stimmung wie bei der Weltmeisterschaft.“, kommentierte ein Teilnehmer das Finale. Es wurden top Leistungen geboten, bei denen der Unterschied zwischen Platz 1 und 2 teilweise nur im Hundertstelsekundenbereich lag.

Im Anschluss an die finalen Wettkämpfe und Siegerehrungen folgte die Spaßstaffel. Wie schon bei den Finals sorgte hier nur das beleuchtete Becken für Licht in der ansonsten dunklen Schwimmhalle. „Eine ganz besondere Stimmung die man miterlebt haben muss. Ganz anders als die Wettkämpfe und Meisterschaften die man sonst über das Jahr besucht.“, schwärmte eine Schwimmerin. Ein reines Braunschweiger Team und ein Braunschweig-Darmstadt-Koblenz-Team fanden sich zusammen. Einige der Teilnehmenden glänzten neben ihrem schwimmerischen Können auch mit kreativen Kostümen. Vom Pikachu-Einteiler bis hin zur Ballerina oder Hipster war alles dabei. Am Ende verloren viele Teilnehmern den Blick auf die Platzierung, als alle noch einmal ins Wasser sprangen und den Abschluss des Wettkampfes feierten.

Nach dem sportlichen Teil wurde in Ruhe Chili con Carne oder sin Carne gespeist und die Schlafplätze in der Turnhalle errichtet. Die anschließende Party nutzten viele nochmal und schwangen bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein.



Obligatorisch wurden die Teilnehmer mit einem zärtlichen, lauten Weckruf der Karlsruher aus dem Schlaf gerissen. Müde, aber vor allem glücklich und voller Trainingsmotivation für das nächste Schwimmjahr blicken die Mannschaft aus Braunschweig auf die zwei Tage in Karlsruhe zurück.

Einen herzlichen Dank und großes Lob von uns allen an unseren OB-Mann Marco Rebnau für die Reibungslose Planung und an Steffen Koch und Martin Wogan, die uns als Trainer auf diesen Wettkampf vorbereitet haben und noch entscheidende Tipps geben konnten.